

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

51. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. December 1845.

Inhalt.

Auszug aus einem Schreiben über das Weihnachtsfest. —
Kinder-Bewahr-Anstalt II. — Predigtanzeige. — 63 Ver-
kaufmachungen.

Auszug aus einem Schreiben über das Weich-
nachtsfest.

(Eingekandt.)

Ihre Fragen in Betreff der Weihnachtszeit kann ich
in sofern freudig beantworten, als auch hier das
Mögliche geschieht, um den Bedürftigen, beson-
ders den Kindern armer Leute und den verschiedenen
Wohlthätigkeits-Anstalten durch Unterstützungen man-
cherlei Art eine Freude zu bereiten; aber leider sind der
Bedürftigen zu viele, und selbst der größeren Zahl
derselben radical zu helfen, möchte an die Unmöglich-
keit grenzen.

Meines Bedünkens ist es Hauptsache zu ermit-
teln, wo die Noth am größten ist, dort muß mög-
licherweise eingeschritten werden, und kann sich die zu
leistende Hülfe auch nicht auf viele ausdehnen, so ist
es schon genug, wenn einigen wesentlich geholfen wer-
den kann. Ein Beispiel wird diese Worte erläutern.

Ein Freund von mir hatte sich eine solche Aufgabe
gestellt und wandte seine Schritte demzufolge nach dem
sogenannten Musikantenthurm, wo obdachlose Gami-

lien ein einstweiliges Unterkommen gefunden haben. Hier zeigte sich nun folgendes Bild. In einer kleinen Stube und noch kleineren Kammer waren 3 Familien mit 14 Kindern, in einem zweiten derartigen Locale 5 Familien mit 20 Kindern untergebracht. Geschlafen wurde in beiden Räumen von der größeren Zahl ihrer Bewohner auf den bloßen Dielen, die Bekleidung war für die Nacht das alleinige Hemde, während des Tages überhand genommen, daß die Kinder davon angefressen waren, kurz das Elend stierte hier dem Eintretenden in seiner vollen Größe entgegen. Beschreiben läßt sich so etwas kaum und kann dem, der die Fähigkeit dazu hat, nur eben so großen Widerwillen einflößen als dem, der es lesen soll. Mein Freund hatte nun nichts eiligeres zu thun als Erkundigungen über die einzelnen Familien einzuziehen, aus welchen sich ergab, daß die Ernährer derselben es nicht an arbeiten fehlen ließen, daß sie ihren Gewinn nicht verschlemmten, daß sie aber für ihre beiden Hände eine zu große Aufgabe hatten, ihre zahlreichen Kinder gehörig zu bekleden, zu ernähren und ihnen Wohnung zu geben. Die letztere zu erhalten, war ihnen unmöglich geworden, weil kein Hausbesitzer sie ihrer Kinder wegen einnehmen wollte, oder einen so hohen Preis setzte, daß es diesen Armen unmöglich wurde darauf einzugehen.

Dies alles zusammen gehalten ließ meinen Freund den Entschluß fassen, selbst für eine Wohnung für eine der Familien zu sorgen. Er wählte die mit der größten Zahl Kinder, fand ein Local, übernahm die zu entrichtende Miethe und stellte nur die Bedingung: daß wenn der Vater dieser Familie arbeitsam bliebe, die Mutter für Keilichkeit ihrer Wohnung und Kinder stets Sorge tragen würde, so sollten sie während eines Jahres freie Miethe haben.

Alles, wie hier erzählt, ist ausgeführt worden und ziemlich begründete Hoffnung vorhanden, daß der Jahrescontract gehalten werden wird. Freilich ist nur Eine Familie von achten in ihrer Lage derartig gebessert

worden, aber diese eine Familie besteht aus acht Individuen. Ist es nicht der Mühe werth, 8 Menschen ein besseres Loos zu verschaffen? Ist nicht der Anfang, vielleicht der Grund gelegt, um aus diesen 6 Kindern ordentliche Menschen zu machen, und wie würde es aussehen, wenn sich mehrere fänden, um auf eine solche Weise den Bedrängten hülfreich zu nahen. Mit Leichtigkeit könnten 34 Kinder dem gräßlichsten Elende entzogen werden, Kinder von Eltern, die arbeitsfähig und, zu ihrem Lobe sei es gesagt, arbeitslustig sind, die jedenfalls sich ausarbeiten werden, wenn ihnen nur von der einen Seite — ihnen eine Wohnung zu verschaffen — geholfen würde.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder-Bewahr-Anstalt II.

Mit dem aufrichtigsten Danke gegen die gütigen Geber zeigen wir hierdurch an, daß seit dem 8. v. M. an baaren Beiträgen und Geschenken wiederum eingekommen sind: von der Salarienkasse des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts die dem Kaufmann Herrn F. F. erstatteten Kosten in zwei Vormundschaftsachen 9 Sgr. 2 Pf. und Zeugengebühren des Herrn Zimmermeister Z. 9 Sgr.; von Hrn. C. K. Dr. L. 4 Thlr.; Frau Dr. H. 1 Thlr.; von Fräul. D. B. 1 Thlr.; durch Herrn Professor Dr. F. von Z. 2 Thlr.; durch Frau C. K. Th. ungen. 1 Thlr. und 20 Sgr., desgl. 20 Sgr.; von einem Arbeiter 15 Sgr.; von D. P. G. 2 Thlr.; ungen. 1 Thlr.; Frau v. B. und v. C. 3 Thlr.; durch Frau F. C. W. von Hrn. W. 2 Thlr.; von Fr. v. G. 5 Thlr.; Frau D. C. M. 2 Thlr.; durch Fräulein H. ungen. 1 Thlr. zur Weihnachtsbescheerung; von Frau Sup. L. 1 Thlr. Zu demselben Zwecke, an Sachen aber:

**

von Mad. H. 18 Puppenbälge, 25 Köpfe, 1 Pfund bunte Wolle, 1 Pfund blau und weiße Baumwolle, 1 Pfd. weiße Baumwolle, 18 Strähnen bunten Zwist; durch Fr. J. E. W. von Mad. P. 21 Ellen Gingham, 4 Tücher und 1 Schürze; von Frau v. K. eine Parthie Puppenzeug; von Frau K. ein Korb Äpfel; ungen. eine Parthie Blechspielzeug; durch Frau J. E. W. von Hrn. J. 2 Duzend Taschentücher und 5 Ellen Zeug; von Mad. W. 8 Puppenbälge, 2 Paar Lederhandschuh, ein Paar baumwollene dergl. und ein Paar Armstreiflinge; von Mad. St. 15 Halstücher, 14 Taschentücher und 3 Paar Lederhandschuh; durch Frau E. K. Th. von Mad. L. 3 Kinderhäubchen und 2 Puppenhüte; von Mad. M. 2 Schürzen, 2 Tücher und ein Kragen; von Fr. v. G. 4 Paar wollene Strümpfe, 5 halbe und 3 ganze Tücher; von Mad. K. Zuckerzeug.

Außerdem sind an Naturalien und Geschenken eingegangen: ungen. eine Zuhre Späne; von Fr. H. ein Päckchen alte Leinwand; von Mad. K. ein Korb Späne und ein Päckchen Leinwand; von Mad. P. 48 Bratwürste; von Fräulein K. ein Packet Seidenzeug zum Zupfen; von Mad. K. ein Sack Kartoffeln; von Mad. Sp. ein Pack seidenes Zeug zum Zupfen; von Mad. P. 1 Scheffel Kartoffeln; von Mad. P. ein Viertel Erbsen und ein Viertel Bohnen; von Fr. Dr. H. ein Päckchen Leinwand zum Zupfen; von Fräulein K. ein Päckchen dergl.; ungen. ein Packet seidne Lappchen; unbekannt ein Topf Pflaumenmus und ein Bettüberzug; von Mad. K. ein Sack Kartoffeln; von Fr. D. P. D. J. etwas Zupfleinwand; von Frau H. ein Päckchen Lappchen.

Halle, den 15. December 1845.

Der Vorstand der II. Kinderbewahranstalt.

Wille. Jeremias. Natho.

2. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage
(25. und 26. Dec.) predigen:

Zu U. S. Frauen: Den 25. Dec. um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. Fabian. Den 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Den 25. Dec. um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Den 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Christ. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Den 25. Dec. um 9 Uhr Hr. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. und Oberlehrer Kobra. Den 26. Decbr. um 9 Uhr Hr. Sup. u. Pastor Böhme. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Scheck.

Zu der Domkirche: Den 25. Decbr. um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Den 26. Dec. um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Superint. Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Den 25. und 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Den 25. Decbr. um 11 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian II. Den 26. Decbr. um 11 Uhr Hr. Superint. und Pastor Böhme.

Zu Neumarkt: Den 25. Dec. um 9 Uhr Hr. Diaconus Hasemann. Den 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.

Zu Glaucha: Den 25. Dec. um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Den 26. Dec. um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. E. Dryander.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte
zu Halle a. d. S.

Das allhier sub Nr. 586 belegene, den Erben des
Sattlermeisters Karl Gottlob Prinz gehörige Haus
nebst Hof und Garten, nach der nebst Hypothekenschein
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe
abgeschätzt auf 1193 Thlr. 24 Sgr., soll

am 31. Januar 1846 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12,
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath
Benhold Theilungshalber meistbietend versteigert wer-
den. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufge-
fordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in
diesem Termine zu melden.

Zur 1sten Klasse 93ster Lotterie sind ganze,
halbe und Viertellose für Hiesige und Auswär-
tige zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a./S.

Gesucht werden 700 Thlr. als erste Hypothek auf
Acker diesseit Lauchstädt. Luckenburg, Nr. 285.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche
und daran befindlicher Schlosserwerkstatt nebst Zubehör,
ist zu vermieten und am 1. April k. J. zu beziehen.
Nachweis ertheilt Siegel, Leipziger Straße Nr. 322.

Zwei Schlafstellen stehen offen kleine Ulrichsstraße
Nr. 1005.

Ich danke herzlich für das Kästchen und den rühren-
den Vers.
Fr. Scha.

Das Droschken-Fuhrwesen betreffend.

Der Lohnfuhrherr Friedrich Feldmann sen. in Nr. 505^b großer Berlin hat von uns die polizeiliche Erlaubniß erhalten, an dem Droschkenfuhrwesen hieselbst nach Waafgabe des Regulativs vom 27. Juni 1843 und dessen ergänzenden und erläuternden Bestimmungen vom 1. October 1843, Wochenblatt 1843 S. 893 S. 1317 Theil zu nehmen, und wird in diesen Tagen drei neue Droschken, mit den Nr. 24, 25 und 26 bezeichnet, zur Benutzung des Publikums aufstellen, wodurch eine abermalige Vermehrung der Halteplätze nothwendig geworden ist, die wir nachstehend zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Verzeichniß der Halteplätze der Droschken in der Gesamtstadt Halle.

	Anzahl der Droschken
1) Auf dem Marktplatze, insofern die Wochenmärkte zc. hierin keine Abänderung nothwendig machen:	
a) vor dem Rathhause	2
b) am Rathswaage, und Schulgebäude	1
c) am Stegmannschen Hause Nr. 822	2
2) am Königl. Ober-Postamte	2
3) am Schauspielhause in der Promenade	1
4) an der Königl. Reitbahn	2
5) am Kirchthore	1
6) am s. g. alten Dessauer Nr. 57 gr. Ulrichsstraße	1
7) auf dem Domplatze	1
8) an der Klausbrücke	1
9) am Gasthose zum goldnen Herz (Klausth. Vorst.)	1
10) an der Moritzbrücke	2
11) auf d. alten Markte in d. Nähe des Röhrkastens	2
12) auf dem Franckensplatze	2
13) auf dem großen Berlin	2
14) auf dem kleinen Berlin	1
15) an der Ulrichskirche	2

Summa der Droschken 26

Bemerkungen.

- 1) Bei der Auffahrt §. 4 des Regulativs vom 27. Juni 1843 haben die Droschkenkutscher
- a) des Hrn. Amtmann Heine (Droschke Nr. 1 bis 16) zur Vermeidung von Streitigkeiten zunächst die Halteplätze Nr. 1 a. c. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 11 (einfach) 12 (einfach) 14 und 15 (einfach),
 - b) des Herrn Gastwirths Mente sen. (Dr. Nr. 17—20) die Halteplätze Nr. 1 b. 6. 11 (einfach) und 15 (einfach),
 - c) des Fuhrherrn Hrn. Weyer (Dr. Nr. 21—23) die Halteplätze Nr. 8. 10 (einfach) u. 13 (einfach),
 - d) des Fuhrherrn Hrn. Feldmann sen. (Dr. Nr. 24—26) die Halteplätze Nr. 10 (einfach) 12 (einfach) und 13 (einfach)
- zu besetzen.
- 2) Im Laufe des Tages können dagegen die Droschkenkutscher sämtliche obengenannte Halteplätze, wenn sie unbesetzt sind, nach §. 14 flg. des Regulativs mit benutzen.

Halle, den. 16. December 1845.

Der Magistrat.

Eine freundliche Stube und Kammer, ganz in der Nähe des Waisenhauses, ist mit oder ohne Meubles zu Ostern an einen einzelnen Herrn zu vermieten; auch kann dort ein Pensionair aufgenommen werden und in Gemeinschaft mit einem schon dort wohnenden Gymnasten Stube und Kammer beziehen. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Von einer zweiten Sendung sehr schöner Wallnüsse empfiehlt 17 Schock für einen Thaler

Moriz Förster.

Feine Gewürz-Chocolade, 6 Packet für 1 Thaler, feinste Vanillen- und Devisen-Chocolade ertheilt

Moriz Förster.

Frische Hefe empfing wieder

Moriz Förster.

Marasquino sopra fino, in Flaschen à 6 Egr.
und à 12 Egr.,

Extrait d'Absinth, ächte Schweizer Waare,
Cognac, ächten Französischen Brantwein,
Bischof, und Cardinal, Essenz von frischen
Südfrüchten gezogen,

Vanille,

Feiner Thee, alle Sorten grün und schwarz,
W. Fürstenberg.

Eigarren, alte, abgelagerte Waare, Bremer und
Hamburger Fabrikat in $\frac{1}{10}$ Kisten, die sich be-
sonders zu Festgeschenken eignen;

Marinas: Canaster, schöner, alter, leichter Ta-
bak, ausgeschnitten, in Rollen und ganzen Körben
billigt bei W. Fürstenberg.

Feiner Medoc, die Flasche 15 Egr.

Seifenheimer, die Flasche $12\frac{1}{2}$ — 15 Egr.

Forster Riesling, die Flasche 10 Egr.

Weisse Franzweine zu verschiedenen billigen Preisen bei
W. Fürstenberg.

Feine Liqueure, doppelte Berliner und ein-
fache, gereinigte abgezogene Gewürzbrantweine
(Aqua-vite) verkauft im Ganzen an Wirthe und Händler,
so wie im Einzelnen zu den möglichst billigsten Preisen
bei vorzüglich schöner Waare

die Destillation und Liqueur-Fabrik
von W. Fürstenberg in Halle.

Palm-Wachslichte,

Stearin-Lichte,

Apollo-Kerzen und

Pracht-Kerzen empfiehlt bei Parthieen und
einzeln zu den billigsten Preisen

W. Fürstenberg.

Kappelsche Bäcklinge,
groß und delicat, bei Folge.

Jetzt ist er da, der große Augenblick!!!
Wo bei dem billigen Verkauf man kommt zurück.

Ein Schnittwaarenlager, welches verkauft werden muß, bitte ich, sich zu überzeugen; Kattune von $1\frac{1}{2}$ Sgr. an, $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis die neuesten Rize 4 Sgr. die Elle, eine Auswahl wollene Zeuge von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an, 4 Sgr. bis die neuesten mit Seide $7\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, Camlot und Thibet von $7\frac{1}{2}$ Sgr. an bis 12 Sgr. die Elle, befindet sich in der Barfüßerstraße Nr. 88^b bei Hrn. Ehrlich.
 ☞ Ueberzeugung ist der Zweck. ☞ Fortsetzung folgt.

Geld erhalten, ist der Vortheil der Zeit!
Ueberzeugung ist der Zweck, das wissen die Leute!

Ein Schnittwaarenlager wird verkauft: wollene Umschlagerücher von 22 Sgr., 1 Zhr. bis $1\frac{3}{4}$ groß zu 10 Zhr. das Stück, Westenzeuge von 10 Sgr. das Stück bis 1 Zhr., Hosenzeuge von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an bis 5 Sgr. die Elle, in der Barfüßerstraße Nr. 88^b bei Herrn Ehrlich.

 **Wegen Beschluß zu jedem Kleide ein Tuch zu.**

Mehrere große und kleine sehr gut wattirte Tuch, und Diber, Bournus von $1\frac{1}{2}$ Zhr. an, so wie sehr gut wattirte Schlafrocke und Schlafrockzeuge und mehrere andere recht gut gefertigte Hosen, Westen, Jacken billigt bei
 A. Barth.

Steinstraße Nr. 173 und vor dem Klausthore.

Baumwollene Ketten- und Schuß-Garne, gefärbt und gebleicht in allen Nummern für Weber, sind für den Fabrikpreis gegen baare Zahlung zu haben Steinweg Nr. 1697.
 Buhle, Webermeister.

In $\frac{1}{20}$ **Kistchen** empfehle ich feine, mittel und ordinaire Cigarren, welche ich als sehr passendes Weihnachtsgeschenk empfehlen kann.

E. J. Scharre am Markt.

Herren- und Knaben-Mützen
in neuester Façon, auch Stubenmützen in Sammet, Sei-
de, Plüsch und Sammetmanschester, erlaubt sich in
größter Auswahl zu empfehlen **Karl Pötsch,**
Brüderstraße.

Feine Pariser Kravatten,
Shawl-Schlipse,
Flügelbinden und Herren-Wäsche empfiehlt zu sehr soli-
den Preisen **Karl Pötsch, Brüderstraße.**

Glacé-Handschuhe
in größter Auswahl, sowie Gummiträger, dauerhaft ge-
arbeitet, empfiehlt billigst **Karl Pötsch,**
Brüderstraße.

Ergebenste Anzeige.

Bilder mit Goldleisten von allen Breiten werden
sauber und billig eingerahmt von

E. Otto, Glasermeister,
wohnhaft Leipziger Straße, dem goldenen Löwen
schräg über.

Kinder-Ampeln mit Blumen und Ranken à Stück
7 Sgr. 6 Pf. in der Blumenfabrik große Ulrichsstraße
Nr. 57. **S. Wolff.**

Gutes Tischlerhandwerkzeug steht billig zu verkaufen
auf dem Wall Nr. 1116 zwei Treppen hoch.

Die obere Etage meines Hauses, welche in einem
erst vor Kurzem neu eingerichteten großen Familienlogis
von 5 Stuben (inclusive eines Saales), Entree, Kam-
mern und Küche besteht, ist zum 1. April 1846 zu ver-
miethen. Auch kann dasselbe auf Verlangen getheilt wer-
den. **Fien sch. Rathhausgasse Nr. 253.**

Ein sehr schöner, aber großer Bücherschrank ist billig
zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 253.

Eine bis zwei noch in gutem Stande befindliche Fuß-
winden werden zu kaufen gesucht in der Neumühle.

 A n a n a s ,

die schönsten, saftreichsten Früchte, legte ich in Zucker ein und empfehle solche in Gläsern von 1¹/₄ Thaler an bis 2¹/₂ Thaler.

W. Fürstenberg.

Wirklicher Ananas = Punsch = Syrup, von mir nach meiner eigenen Art angefertigt, in Flaschen mit meinem Petschaft versiegelt, schöner Vignette unter meiner Firma empfehle ich als etwas ganz besonders Feines.

W. Fürstenberg in Halle.

Düsseldorfer Punsch = Syrup mit Wein; Punsch = Extracte zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsch, zusammengesetzt aus seinem Rum, Arac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile, liefert die alte bekannte Fabrik auch zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenberg in Halle.

Mansfelder Bergweine 1834r, in ausgezeichnet vortrefflichem Gewächse, in Eimern, Anfern und Flaschen billigt;

L a n d w e i n e ,

das Quart à 5 und 6 Sgr., bei W. Fürstenberg.

Wein Lager von Rum und Arac ist zum Winter vollständig gefüllt, ich empfehle deshalb bestens u. billigt:

Extra feinen alten Jamaica, Rum, feinen Westindischen Rum;

Havanna, und Surinam, Zucker, Rum, à Quart 15 Sgr., die Weinflasche 11¹/₄ Sgr.;

Schöne, starke, rein und wohlschmeckende Rum, Sorten zu außerordentlich niedrigen Preisen, die Flasche à 7¹/₂ Sgr.;

Arac de Goa, in Originalflaschen und in kleinern nach Wunsch;

Arac de Batavia, die Weinflasche von 15 Sgr. an.

W. Fürstenberg.

Nur noch heute!

In der Leipziger Straße Nr. 279, neben
der alten Post, bekommt man
für **20 Thaler**

- | | |
|---|---|
| } | 1 Stück feine Leinwand, 52 Berliner Ellen, |
| | 1 Damast-Bedeck mit 6 Servietten, |
| | 1 feines Dress-Bedeck mit 12 Servietten, |
| | 1 Duzend feine breite Handtücher, |
| | $\frac{1}{4}$ Duzend $2\frac{1}{2}$ Ellen große Tischtücher, |
| | 1 Duzend feine Servietten und
$\frac{1}{2}$ Duzend ganz feine leinene Taschentücher. |

Unterzeichnete beehren sich, den Herren Tischlern in
Halle hiermit anzuzeigen, daß der Herr Kretschmann
dort den alleinigen Verkauf und Lager unserer acht russi-
schen Polituren von heute ab übernommen hat.

Rathenow bei Berlin, den 4. December 1845.
W. Scheuber & Söhne.

Ein Waarenschral, unten mit 18 Schubkasten,
oben mit Schiebern und Glasscheiben, hell polirt, für
Conditore, Schnitt, oder Puzhändler passend, steht billig
zu verkaufen. Näheres bei Kretschmann, Rath-
hausgasse Nr. 253.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort einen Dienst
Rathhausgasse Nr. 253 eine Treppe hoch.

Von Amerikanischen Gummi-Schuhen,
meistens für Damen passend, empfang ich wieder eine
neue Sendung.
Carl Brodtkorb.

Gute Salzbuter à Pfund $6\frac{1}{2}$ Silber-
groschen, beste Sächsische und Hollsteinsche Tafelbut-
ter, frische Bamberger Schmelzbuter in
ganzen und halben Fässern wie auch ausgestochen billigt
bei
Carl Brodtkorb.

Täglich frische Backhefen bei
J. H. Brandt.

Um billig zu kaufen, muß man die Gelegenheit benutzen.

Meine Herren, benutzen Sie diese Gelegenheit und bemühen sich gefälligst nach den Kleinschmieden Nr. 947 eine Treppe hoch, denn dort allein werden nur noch bis Mittwoch die schönsten und neuesten Kleidungsstücke, um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, zu den allerbilligsten Preisen verkauft:

100 Stück Paletot à la Djalma v. 5 bis 15 Thlr.

200 Stück Polka-Bournus von $4\frac{2}{3}$ bis 14 Thlr.

100 St. Griechen u. Bournusmäntel $12\frac{1}{2}$ Thlr.

50 Stück feine Tuchmäntel von 8 bis 17 Thlr.

300 St. extra feine Tuchoberröcke v. 6 bis 12 Thlr.

500 Stück feine Niederländische Buckskin-Hosen von 3 bis 6 Thlr.

400 Stück elegante Westen von $1\frac{1}{3}$ bis 5 Thlr.

1000 Stück Schlafrocke von $1\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr.

Verschiedene Hausröcke in Cachemir français, Velours, Lama und Biber zu 4 bis 7 Thlr.

Desgleichen eine schöne Auswahl Kinder-Bournus zu sehr billigen Preisen.

Kleinschmieden Nr. 947 eine Treppe hoch vis à vis der Engelapothek.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

Veränderungshalber will ich mein Haus mit Stube, Kammern, Küche, Stallung zu 4 Küchen nebst Feuerungselaß und Garten aus freier Hand verkaufen. Das Nähere sagt der Schneider Hertel, Promenade Nr. 1420.

Es wird zum ersten April eine Köchin gesucht vor dem äußern Steinthor Nr. 1511.

— Frische Auster —

bei

C. S. Kisel.

 46 Stück wollene Mäntel, $10\frac{1}{4}$ breit, früher 9 Thlr., jetzt à Stück 3 und 4 Thlr., wollene Duckets fins 4 Ellen 2 Thlr., Orleans die Elle 6 Sgr., $12\frac{1}{4}$ große Wiener Umschlagetücher, das Stück $1\frac{1}{6}$ Thlr., dergl. mehrere zurückgesetzte Waaren bei Ernsthal!

 Alten guten Rum in Champagner Flaschen von bekannter Güte, die Flasche 10 Sgr., in $1\frac{1}{2}$ Dugend etwas billiger, bei Ernsthal.

Französische Thibets, auf beiden Seiten geköpert, die Elle $7\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt Ernsthal.

In Glaucha Nr. 2004 sind zwei Nähtische, passend zu Weihnachtsgeschenken, billig zu verkaufen.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör — wenn auch Parterre, doch trocken — wird zum 1. April k. J. gesucht. Das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 55.

Gutes Heu wünscht zu kaufen Zwanziger auf dem Strohhof.

Das jetzt vom Herrn Secretair Glöckner bewohnte Parterre Logis, bestehend in Stuben, Kammern, Küche, Keller und Verkaufsladen ist anderweitig zu vermieten und zu Ostern k. J. zu beziehen kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Eine freundliche, meublirte Stube nebst Kammer ist sofort oder Ostern k. J. zu vermieten Kannische Straße Nr. 505.

Einige Neeren Milch sind von heute ab täglich noch abzulassen, und wird Herr Gastgeber Stoye auf dem Neumarkte nähere Auskunft darüber ertheilen.

Halle, den 21. December 1845.

Starkes wollnes Hockzeug empfiehlt
Lauterhahn, Mühlgasse Nr. 1036.

50 Thaler Belohnung

verspricht der Unterzeichnete demjenigen, welcher eine am Sonnabend den 20. December in seinem Laden oder vor seinem Hause verlorene Brieftasche, worin 96 Thaler Kassen-Anweisungen nebst einem Leipziger Bankschein von 20 Thaler, zusammen 116 Thaler befindlich, mit dem Inhalte bei ihm abliefert, oder welcher sonst zur Wiedererlangung des Verlorenen verhilft.

Carl Brodtkorb.

Concert = Anzeige.

Die 4 Geschwister Meister, Tyrolersänger, werden in Verbindung mit dem Stadtmusikchore den ersten Feiertag nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienst im Saale zur Weintraube, den zweiten Feiertag im Saale zur Eisenbahn musikalische Unterhaltung geben und laden ein geehrtes Publikum ergebenst ein.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Den ersten Feiertag nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienst Concert im Hotel zur Eisenbahn.

Stadtmusikchor.

Den zweiten Feiertag nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienst Concert in der Weintraube.

Stadtmusikchor.

Zum zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag ladet ergebenst ein

Jache in Böllberg.

Den zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag Tanzmusik bei

Bühne in Meideburg.

Den zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

Kasse in Böllberg.

Berichtigung. In der Anzeige von Hübner's Altarbild Seite 1676 lese man: Preis 4 Thaler, statt 3 Thlr.